



Themenabend am 16.03.2018

Quo vadis Spanien?



Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit:

Prof. Dr. Nikolaus Werz, Professor für Vergleichende Regierungslehre

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern

Spanien, bei vielen vor allem bekannt als Urlaubsziel, besticht gleichsam durch seine große gesellschaftliche und politische Vielfalt. In den vergangenen Jahren stand das Land jedoch insbesondere durch Krisen und Probleme im Fokus der internationalen Aufmerksamkeit. Allen voran die Finanz- und Wirtschaftskrise, die das Land spätestens seit 2011 getroffen hatte, führte zu enormen Problemen wie beispielsweise einer der höchsten Jugendarbeitslosigkeiten in Europa. Wirtschaftliche Perspektivlosigkeit hatte die vermehrte Abwanderung vor allem junger und hochqualifizierter Menschen ins Ausland zur Konsequenz. Neue politische Bewegungen, wie PODEMOS bewirkten eine Umgestaltung der politischen Landschaft, die sich dabei durchaus von Prozessen innerhalb anderer europäischer Staaten unterschied.

In den letzten Monaten war es insbesondere der Konflikt zwischen der Zentralregierung in Madrid und der Regionalregierung Kataloniens, der europaweit für Aufmerksamkeit sorgte. Die wirtschaftlich starke Region im Nordosten des Landes versucht seit Jahren mehr Autonomie bzw. die vollkommene Unabhängigkeit von Spanien zu erreichen. Doch sind es hier wirklich rein wirtschaftliche Interessen oder viel mehr gesellschaftlich-kulturelle Ursachen, die dieses Streben nach Unabhängigkeit begründen? Wie sind die politischen Gegner des katalanischen Nationalismus – wie die noch junge Partei Ciudadanos – zu bewerten?

Das Phänomen des Separatismus in Spanien ist dabei nicht neu. Auch andere Regionen wie das Baskenland streben seit Jahrzehnten nach größerer Autonomie und Unabhängigkeit, was nicht zuletzt in den Terror der baskischen ETA mündete. Doch warum ist dem so?

Dieses Seminar will die politischen und gesellschaftlichen Strukturen Spaniens ergründen und dabei die Besonderheiten des spanischen Staates herausstellen. Auf dieser Grundlage sollen dann Unabhängigkeitsbestrebungen und regionalistische Strömungen wie in Katalonien analysiert und ein fundiertes Bild des Konfliktes zwischen Region und Zentralstaat vermittelt werden. Was bedeutet ein unabhängiges Katalonien für Spanien, für die Region selbst und für die zukünftige Gestaltung der Europäischen Union? Könnte die Unabhängigkeit einer Region einen Zerfall des spanischen Staates bewirken und einen Präzedenzfall für andere europäische Regionen schaffen, die ebenfalls separatistische Tendenzen aufweisen?

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

17:00 – 19:00 Uhr Vortrag und Diskussion

19:00 Uhr

Abendessen, inkl. einem Getränk, Preis: 12,00 € (Voranmeldung notwendig)

Anschließend besteht die Möglichkeit für weiterführende Gespräche mit dem Referenten.

Anmeldung: e.wilk@ea-mv.com

Stichtag: 12.03.2018

Übernachtung: in der Europäischen Akademie möglich, Preis nach Anfrage

